



RUNDSCHREIBEN NR. 2 • JUNI 1978

Juni '78

Liebe Tempo- Freunde!

Es ist soweit. Unser letztes Rundschreiben ist genau drei Monate her, und wie versprochen wollen wir einen 3-Monate-Rhythmus einhalten. Es hat uns gefreut, von verschiedenen Seiten ein so durchweg positives Echo zu diesem letzten Rundbrief zu hören. Das zeigt, wie nötig und erwünscht solche Informationen rund um die Tempo sind; andererseits muß sich an Eurer Einstellung, dies alles fertig frei Haus geliefert zu bekommen, noch etwas ändern!! Ihr dürft wirklich auch mal was selbst schreiben, wir haben nichts dagegen... Wahrscheinlich sind sogar die Euch total banal oder naiv erscheinenden Beiträge oder Fragen gerade die, die sehr viele von uns interessieren. Ich kann nur nochmals wiederholen, was ich auch im letzten Rundbrief schrieb: Fragen zum Trium, zur Taktik oder zur Segeltechnik, Fragen, die die Tempo speziell betreffen und solche allgemeinerer Art, all das werden wir uns bemühen im jeweils nächsten Rundschreiben richtig und klar zu beantworten. Wenn Ihr Beiträge zum Trimm etc habt, Berichte über die Konstruktion, den Bau und die Anbringung von Beschlügen und sonstige Beiträge zu Themen, die das Segeln so schön machen (Ihr wißt schon, was ich meine), dann gebt Euch einen Ruck, schreibt alles auf und schickt es her. Diesen halbseitigen Sermon will ich nämlich nicht jedesmal hier loslassen müssen, aber für dieses Rundschreiben ist nichts hier angekommen.

Die Adresse von Rita und Dieter Preußner hat sich wegen Umbenennung des Straßennamens geändert. Sie wohnen jetzt nicht mehr in der Ringstraße, sondern "an der Stadtmauer 6" in 43 Essen 16. Unklarheiten und Verwechselungen, die in letzter Zeit in dieser Hinsicht entstanden waren, sind damit jetzt hoffentlich endgültig beseitigt.

Eine Sache noch: jedes Kind sollte seinen Namen haben, deshalb suchen wir nach einem für unsere Zeitschrift hier. Vorschläge erwünscht!!

Das wärs. Ich wünsche Euch weiterhin Spaß (und Glück) für die laufende Saison und einen schönen Urlaub!

Hilmar Bodeking

Regattaberichte über die drei bisher in diesem Jahr gesegelten Regatten

1. Kompaß- Regatta am 1./2. April auf der Bever- Talsperre

In diesem Jahr spielte das Wetter bei der Kompaß- Regatta endlich mal mit; ohne Schneetreiben oder Regen (wie in den letzten beiden Jahren) war es sonnig und weitgehend trocken. Der Wind machte auch mit, er wehte mit etwa konstant 2-3 Beaufort, nur in der dritten Wettfahrt frischte es in einer kurzen Regenbö auf etwa 4 Windstärken auf. Die Organisation der drei Wettfahrten klappte reibungslos; was zu bemängeln, aber nicht zu ändern ist: der Slipweg ist nach den Läufen, wenn alle Boote der 6 startenden Klassen aus dem Wasser wollen, hoffnungslos überlastet. - Die Zahl der Meldungen war diesmal allerdings recht mager: bei gerade 12 Meldungen fanden sich noch 11 Mannschaften zum Start. Die Brüder Jorna, sonst immer dabei, waren vielleicht noch traurig wegen ihrer Disqualifikation im vergangenen Jahr, jedenfalls hatte auch kein Holländer gemeldet. - Auffallend, daß sowohl die Mannschaft Jung/ Jung als auch Gebr. Kaiser erst nach und nach in Form kamen (6.,4.,3. bzw 4.,2.,1.), während bei Vater und Sohn Preußner das Umgekehrte der Fall zu sein schien (2.,3.,6.). Der Rest des Feldes segelte relativ konstant. Zu Beginn der Saison haben anscheinend vor allem die Spitzenmannschaften Trimmprobleme, oder sollte die Gleichmäßigkeit der übrigen Ergebnisse darauf schließen lassen können, daß die übrigen Mannschaften stur mit dem gleichen Trimm weitersegeln und nichts nachtrimmen??! Das scheint mir eher der Fall zu sein.

2. Ansegeln um das "Blaue Band" am 1. Mai auf dem Baldeneysee

Mit 15 Startern waren die Tempos einermaßen gut vertreten. Der Wind spielte etwas verrückt, er schwankte ganz erheblich zwischen 0 und 4, meist blies er jedoch mit unter 3 Windstärken. Ein erheblicher Teil Glück gehörte dazu, zum richtigen Zeitpunkt irgendwo - unberechenbar - eine Privatbö zu erwischen, und so konnte es geschehen, daß auf den Vormwind- Kursen auf einmal das ganze Feld von hinten aufholte und vorbeilief. Die Ranglistenbewertung mit 1.05 war deshalb auch keinesfalls zu niedrig, zumal ja nur eine einzige Wettfahrt gesegelt wurde. Enorm sicher siegten Westerkamp/ Preußner mit einem Vorsprung von ca. 400 Metern. Außerdem sollte das Ehepaar Fromme nicht unerwähnt bleiben, die in ihrer ersten Regatta auf Anhieb einen 6. Platz ersegeln konnten.

3. Pfingstregatta am 13./14./15. Mai auf dem Baldeneysee

Die Regatta, die den wenigsten Wind, dafür aber die meisten Winddrehungen bisher in diesem Jahr bot, wurde über die Pfingsttage am Baldeneysee ausgesegelt. 17 Boote hatten gemeldet, 16 erschienen am Start. Das Bemerkenswerteste an diesen Wettfahrten war meiner Ansicht nach dies, daß jeweils eine gute Runde lang das ganze Feld mehr oder weniger dicht zusammenblieb, und daß sich erst im Verlauf der jeweils zweiten Runde, die ins Ziel führte, eine Gruppe von 3 Booten (1.Lauf) oder 5 Booten (2. Lauf) weit vom übrigen Feld absetzte. Ausgeglichenener, aber im Ergebnis nicht wesentlich anders, war die dritte Wettfahrt, das Feld ging gleichmäßig weit auseinandergezogen durchs Ziel. Mir scheint, daß bei vielen Mannschaften nach 1/2 bis 1 Stunde die Konzentration stark nachläßt, wie sonst könnte man eine solche Spitzenfeld-Bildung (1./2. Lauf) erklären? Winddrehungen und Privatböen können die wesentlichen Gründe nicht gewesen sein, denn diese Spitzenfeld-Mannschaften waren bei allen Wettfahrten vorn. - Die Organisation der Regatta klappte reibungslos, wie schon beim Ansegeln zeichnete sie sich durch gut eingespielte Unauffälligkeit aus.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Kompaß- Regatta

1. G 181	Lauenstein/ Geiger	1.	1.	4.	4.0	Pkte.
2. G 466	Kaiser/ Kaiser	4.	2.	1.	5.6	Pkte.
3. G 180	Preußner/ Preußner	2.	3.	6.	10.5	Pkte.
4. G 68	Westerkamp/ Sieberath	5.	5.	2.	11.6	Pkte.
5. G 73	Jung/ Jung	6.	4.	3.	12.9	Pkte.
6. G 53	Goedeking/ Schloßmann	3.	6.	5.	13.9	Pkte.
7. G 172	Anneck/ Schürmann	7.	8.	7.	22.0	Pkte.
8. G 94	Schröter/ Baseler	9.	9.	8.	26.0	Pkte.
9. G 175	Wirth/	10.	7.	9.	26.0	Pkte.
10. G 182	Kistner/ Meis	8.	11.	10.	29.0	Pkte.
11. G 54	Lassoff/ Lüken	11.	10.	11.	32.0	Pkte.
12. G 67	Thiel/ Thiemeier	-	-	-	36.0	Pkte.

2. Ansegeln

1. G 68	Westerkamp/ Preußner	0	Pkte.
2. G 98	Beseler/ Beseler	1.6	Pkte.
3. G 30	Huben/	2.9	Pkte.
4. G 180	Preußner/ Preußner	4.0	Pkte.
5. G 181	Lauenstein/ Geiger	5.0	Pkte.
6. G 73	Fromme/ Fromme	6.0	Pkte.
7. G 53	Goedeking/ Schloßmann	7.0	Pkte.
8. G 175	Wirth/	8.0	Pkte.
9. G 172	Anneck/	9.0	Pkte.
10. G 94	Schröter/	10.0	Pkte.
11. G 44	Mendel/	11.0	Pkte.

12. G 152	Sieberath/	12.0	Pkte.
13. G 140	Becker/	13.0	Pkte.
14. G 64	Röske/	14.0	Pkte.
15. G 101		15.0	Pkte.

3. Pfingstregatta

1. G 180	Preußner/ Preußner	1.	1.	1.	0	Pkte.
2. G 181	Lauenstein/ Geiger	2.	2.	2.	1.6	Pkte.
3. G 68	Westerkamp/ Preußner	3.	3.	6.	11.8	Pkte.
4. G 98	Beseler/ Beseler	5.	4.	3.	11.9	Pkte.
5. G 53	Goedeking/ Schloßmann	4.	5.	5.	14.0	Pkte.
6. G 30	Huben/	8.	8.	4.	20.0	Pkte.
7. G 73	Fromme/ Fromme	7.	6.	8.	21.0	Pkte.
8. G 182	Kistner/ Meis	9.	10.	7.	26.0	Pkte.
9. G 172	Annecke/	6.	9.	12.	27.0	Pkte.
10. G 64	Röske/	10.	12.	9.	31.0	Pkte.
11. G 255	Jacob/	13.	7.	11.	31.0	Pkte.
12. G 90	Kocur/	12.	15.	10.	37.0	Pkte.
13. G 44	Mendel/	14.	11.	13.	38.0	Pkte.
14. G 54	Lassoff/ Lücken	11.	14.	14.	39.0	Pkte.
15. G 67	Thiel/ Thiemeier	-	13.	-	46.0	Pkte.
16. G 230	Meis/	-	-	15.	47.0	Pkte.
17. G 473	Jung/ Jung	-	-	-	51.0	Pkte.

H.G.

Kurznotiz zum derzeitigen Stand der Rangliste '78

Obwohl die zwei bestbewerteten Regatten Herbstregatta und Holl. Meisterschaft noch nicht gelaufen sind, zeichnet sich schon ein genaues Bild ab.

Die Führung hält zur Zeit Götz Lauenstein mit seinem Beversieg knapp vor Dieter Preußner und Hans Günter Kaiser sowie Uwe Westerkamp mit sehr konstanter Leistung.

Unser Favorit Ralf Jung ist zur Zeit ganz aus dem Rennen, mit ihm wird jedoch sicherlich mit neuem Boot bei den nächsten Regatten zu rechnen sein, wo noch alles zu holen ist.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich besonders Winfried Huben und auch Dieter Kistner verbessert. Einen sehr guten Einstand in die Regattasegelei haben sich bereits das Ehepaar Fromme gegeben, die schon jetzt die Dülmener Flotte anführen.

Die Rangliste besteht derzeit leider erst aus 23 Booten, wovon erst 5 Boote drei Regatten gesegelt haben. Wir hoffen, dies wird sich bis zum Ende des Jahres noch beträchtlich ändern, so daß wir doch wenigstens eine Steigerung zu verzeichnen haben.

Wo bleiben zum Beispiel die Mannschaften Siepmann, Scheidel und Veldhuizen? (Auch ausländische Ergebnisse sind noch nicht eingegangen.)

S.K.

TERMINÄNDERUNG !!

Wie die Tempo- Klassenvereinigung Holland mitteilt, haben sich Ort und Termin der Internationalen Holländischen Meisterschaft geändert. Sie findet jetzt am 23./24. September und am 30. September/1. Oktober statt.

Veranstalter ist der Segelclub "Maas & Roer" in Roermond. Für die Segler aus NRW dürfte der Austragungsort besonders interessant sein, da Roermond nur ca. eine Autostunde vom Ruhrgebiet entfernt liegt.

Ich möchte nicht vergessen, auf den hohen Qualitätsfaktor von 1.26 bei der Holländischen Meisterschaft hinzuweisen.

Meldungen zu dieser Regatta können auch über die Klassenvereinigung weitergeleitet werden.

K. Annecke

Vermessung von Booten und neuen Segeln

Im Rundschreiben 1/78 wurde gebeten, daß sich alle, die ihr Boot oder neue Segel zu vermessen haben, an den Klassenvorstand wenden sollen, damit dieser einen Termin für eine Sammelvermessung mit dem DSV- Vermesser vereinbaren kann.

Leider fand dieser Aufruf wenig Zuspruch. Sind denn wirklich alle Boote und Segel vermessen? Ohne Meßbrief wird man nicht an den holländischen Regatten teilnehmen können. Auch wird der Vorstand darauf drängen, daß in den nächsten Jahren auch hier in Deutschland verstärkt ein Meßbrief für die Teilnahme an Ranglisten- Regatten verlangt wird.

Es soll jedoch noch einmal allen Seglern die Möglichkeit gegeben werden, sich zur Vermessung von Boot und Segeln zu melden. Die Meldung ist bis einen Monat nach Eingang des Rundschreibens an den Klassenvorstand zu richten.

Gleichzeitig soll daran erinnert werden, daß Anträge für das Internationale Sportbootzertifikat beim Klassenvorstand angefordert werden können. Es dürfte bekannt sein, daß dieses Zertifikat etwa mit dem Kfz- Brief des Autos zu vergleichen ist und einen Eigentumsnachweis darstellt. So kann es beim Grenzübertritt vom Zoll verlangt werden.

K. Annecke

Ausrüstungstip :

Fockholepunkt

Die Regattasegler unter unwissen, daß in einer Wettfahrt vor allem die Kreuzkurse über Sieg oder Nichtsieg entscheiden. Wichtig sind wie auf allen Kursen Segeltechnik und Taktik und ein gut getrimmtes Boot.

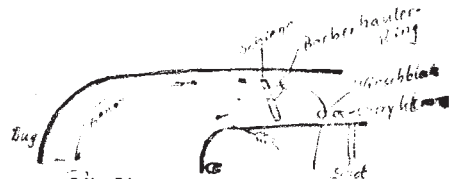
Nur mit einem gut getrimmten Boot kann man eine optimale Höhe laufen. Neben dem Trimm ist besonders auf der Kreuz der Holepunkt von Groß- und besonders Vorsegel wichtig.

Wie wir an den Regattabooten sehen, gibt es über die optimale Fockholepunkt-lösung verschiedene Meinungen. Meine Ansicht möchte ich hier darstellen.

Aufgaben des Holepunktes: Auf der Kreuz soll die Genoa möglichst weit innen gefahren werden. Das Achterliek darf jedoch weder zu offen noch zu zu gefahren werden. Auf raumeren Kursen soll die Düse zwischen Genoa und Groß möglichst groß sein, die Schot soll weit außen und möglichst vorne gefahren werden.

Anbringung: Meine Schiene läuft quer zum Unterliek über die Sitzfläche. Auf der Schiene läuft ein Rutscher mit Öse. Etwa 30cm vor dem Traveller ist auf dem Seitendeck ein aufschraubbarer Block oder Winschblock angebracht. Auf der gegenüberliegenden Seite ist eine Curryklemme zum Belegen der Genoaschot angebracht.

Die Genoaschot läuft vom Schothorn durch einen Ring in den Winschblock. Der Ring (Barberhauler) ist an einer dünnen Schot befestigt, die durch die Öse auf dem Rutscher nach vorne läuft. Hier wird sie umgelenkt und in eine Klemme geführt.



Gebrauch: Mit dem Barberhauler (Umlenkring) wird die Höhe des Schothorns bzw. Öffnung des Achterlieks eingestellt, wie z.B. bei einer Längsschiene (WEGU). Durch den Rutscher verstelle ich den Anstellwinkel der Genoa. Am Wind fahre ich ihn je nach Trimm ganz innen, auf raumeren Kursen weiter nach außen.

Siegfried Kaiser

Trimmtip :

Bootstrimm

Neben den Fähigkeiten des Seglers muß, um einem Boot zu optimaler Geschwindigkeit zu verhelfen, der Trimm durch die richtige Stellung zwischen Schwert und Ruder eingestellt werden.

Ein guter Trimm hat zur Folge, daß nur ein geringer oder gar kein Ruderdruck zu verspüren ist. Ist der Ruderdruck zu groß, muß Gegenruder gelegt werden - und dieses bremst.

Der richtige Trimm kann hier nicht durch Angabe von Maßen vermittelt werden, man muß ihn vielmehr an jedem Boot individuell ausprobieren. Dies ist jedoch nicht so schwer wie meist befürchtet, wenn man nach folgender Grundregel vorgeht: (Voraussetzung: leichter Wind, Kurs am Wind, normaler Gewichtstrimm, richtige Segel- und Schwertstellung)

Ist das Boot luvgerig, es dreht also beim loslassen des Ruders in den Wind, so muß das Schwert nach hinten, der Mast nach vorne oder das Mastfall verringert werden.

Ist das Boot leegierig, dreht es also bei losgelassenem Ruder vom Wind weg, so muß entweder das Schwert nach vorne, der Mast nach hinten oder das Mastfall muß vergrößert werden.

Zum besseren Verständnis stellt man sich am besten ein Boot vor, daß sich durch seitliche Windeinwirkung um einen Punkt - das Schwert - drehen kann. Da das Boot jedoch geradeaus fahren soll, müssen die Kräfte vor und hinter dem Ruder - Groß- und Vorsegel - sich aufheben. Ist vor dem Ruder zu viel Kraft, wird es leegierig und das Rigg muß im Verhältnis zum Schwert zurück.

Weitere Feinheiten auf verschiedenen Kursen und bei verschiedenen Windstärken kann man durch das Kippen des Schwertes erreichen.

Nach einer richtigen Einstellung nach dieser groben Anleitung haben sicherlich einige bessere Wettfahrtvoraussetzungen.

Siegfried Kaiser

Bauanleitung

Einweg-Negativform für eine Spi.-Trompete

Material: 2 Pappkartons, Abdeckband, Kunststoffspachtel, Schmirgelpapier(100), Naßschleifpapier(360), 5 cm langes Kunststoffrohr \varnothing 11cm wie später zu verwendendes Rohr als Trompetenverlängerung.

Die Trompete soll später bestehen aus: 1. dem Trichter, für den wir die Negativform bauen und 2. seiner Verlängerung, einem Kunststoffrohr von 11 cm Durchmesser (zu unserer Schablone passend).



Bauen wir die Form nach der ovalen Schablone, so können wir die Negativform auf die Negativform des Bootsdecks aufsetzen und in einem Arbeitsgang sofort beim Bootsbau mit einbauen.

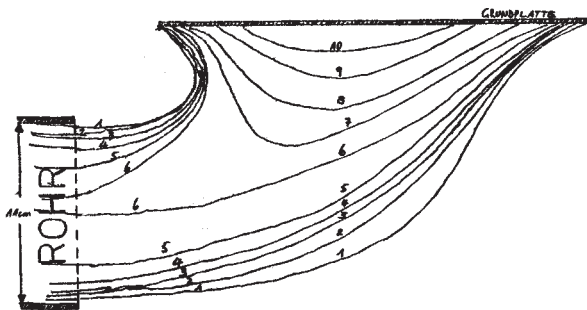
Wollen wir die Trompete nachträglich ins Boot einbauen, so vergrößern wir die Ovalschablone im Radius um ca. 3 cm, um an der Trompete später einen Rand zu haben, der beim späteren Einbau auf dem Deck aufliegt.



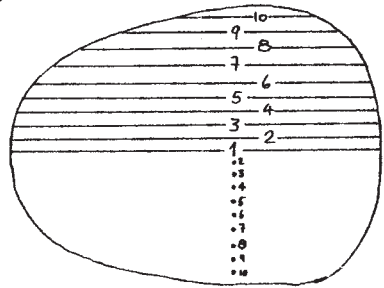
Arbeitsgänge:

1. Ausschneiden der Spanten nach Schablone aus Pappe. Hierzu können die Schablonen zerschnitten werden. Wir benötigen die Ovalschablone 1mal als Grundplatte, Spant 1 1mal und Spant 2bis 10 je 2mal.
2. Auf die ovale Grundplatte werden wie auf der Schablone Striche aufgezeichnet.
3. Aus Pappe werden diverse Streifen von 1 cm Breite ausgeschnitten.
4. Auf die Striche der Grundplatte werden von Mitte nach Außen die Spanten 1 bis 10 aufgeklebt. Zur Stabilität werden die 1 cm breiten Streifen zwischen die Spanten geklebt. Man erhält einen verhältnismäßig stabilen Körper.
5. Diesen Körper umkleben wir nun mit Abdeckband so, daß keine Stelle offen bleibt und die Flächen bereits möglichst glatt sind.
6. Über die gesamte Fläche ziehen wir nun Kunststoffspachtel (möglich dünn) und lassen ihn durchhärten.
7. Nun Schleifen wir erst grob, dann feiner und spachteln nicht gelungene Stellen zwischendurch wieder aus.
8. Wir Schleifen so lange, bis die Fläche optimal glatt ist, denn je glatter die Form ist, desto besser wird die Trompete. Je nach Ehrgeiz sollte man die Form zum Schluß noch anstreichen, um Poren zu schließen. Optimal wird die Form durch Polieren mit Schleifpaste.
9. Nun setzt man- ohne festzukleben auf das Ende der Form ein ca. 5 cm breites Rohrstück, um später einen glatten Übergang zum Rohr zu erhalten.
10. f e r t i g

Spanten- Skizze (nicht maßstabgerecht!)

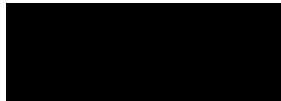


Spanten 1- 10



Grundplatte = Ovalschablone

Kopien der Spanten und der Grundplatte können gegen 1,- DM (in Briefmarken) + Rückporto bestellt werden bei: Siegfried Kaiser



AUFKLEBER:

Von der Klassenvereinigung sind Tempo- Aufkleber in Auftrag gegeben worden . Sie können bei allen Vorstandsmitgliedern in beliebiger Anzahl zum Stückpreis von 1,50 DM gekauft oder gegen 1,50 DM + frankierten Rückumschlag bestellt werden.

BITTE NOTIEREN:

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe des Rundschreibens ist am Donnerstag, den 31. August. Erscheinen wird es etwa Mitte September.

VERKÄUFE UND KAUFGESUCHE

Eine kleine Vorbemerkung: alle drei im vorigen Rundschreiben zum Verkauf stehenden Tempos sind verkauft worden!!

Verkäufe: Tempo- Scow G 95, Kunststoff- Selbstbau (rot), sehr guter Zustand, 2 Alumasten, diverse Beschläge, mit Trailer.

Preisvorstellung: 3500,--DM



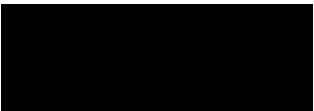
Europe G 162, Einmannjolle, 2 Masten, 2 Segel, günstig



Spi- Trompeten speziell für Tempo fertig jetzt an



Fireball- Spi- Trompete wie zB in G 181, G 182, G 141 usw.
sind für 160,-- DM zu beziehen bei



Gesuche: Suche gebrauchte Tempo- Scow



DAS IST DAS LETZTE:

SEGELN- KEGELN '78 Gestern und vorgestern (10./11. Juni) wurde auf dem Baldeneysee die Regatta Segeln- Kegeln ausgetragen. 16 Tempo-Mannschaften fanden sich zunächst am Samstag zum Kegeln ein, von denen einige - sehr zum Erstaunen der Cluboberen - noch nie im Leben gekegelt hatten(das sah man dann auch in den Ergebnissen). Die Reihenfolge im Endergebnis wurde entsprechend in Segelpunkte umgewandelt, der erste bekam 0 Punkte, der zweite 1.6 etc. Richtig los gings am Sonntag beim Segeln. Ganz im Gegensatz zu Pfingsten war diesmal wirklich Wind, im ersten Lauf um 4 und ziemlich böig, im zweiten Lauf dann recht konstant um 3-4 Windstärken, und jeweils endlich mal ohne erhebliche Winddrehungen! Schade, daß die Mannschaft Hertz/ Dühring (183) nach einem ersten Platz beim Kegeln in der ersten Wettfahrt disqualifiziert wurde und damit die Aussicht auf einen der vorderen Plätze verlor. Andersherum war die Kegelleistung der Mannschaften Schröter/Schröter (94) und Goedeking/Maul (53) sowie möglicherweise auch Westerkamp/Preußner (68) dafür verantwortlich, daß ein besseres Gesamtergebnis verhindert wurde. Jung/Jung mit neuem, aber noch nicht ganz fertigem Boot hatten noch nicht den perfekten Trimm und ersegelten einen 6. Platz.

Ergebnisse Segeln- Kegeln:

1. G 180	Preußner/ Preußner	3.	1.	2.	4.5 Pkte.
2. G 68	Westerkamp/ Preußner	8.	2.	1.	9.6 Pkte.
3. G 98	Beseler/ Beseler	6.	3.	4.	12.9 Pkte.
4. G 172	Annecke/ Lubisch	4.	5.	7.	16.0 Pkte.
5. G 175	Wirth/ Philipp	2.	6.	9.	16.6 Pkte.
6. G 473	Jung/ Jung	5.	10.	3.	17.9 Pkte.
7. G 182	Kistner/ Meis	9.	7.	8.	24.0 Pkte.
8. G 94	Schröter/ Schröter	15.	4.	6.	25.0 Pkte.
9. G 53	Goedeking/ Maul	16.	9.	5.	30.0 Pkte.
10. G 183	Hertz/ Dühring	1.	-	13.	30.0 Pkte.
11. G 90	Kocur/ Kocur	13.	8.	11.	32.0 Pkte.
12. G 44	Mendel/ Werler	11.	12.	10.	33.0 Pkte.
13. G 30	Huben/Tiehssen	10.	11.	14.	35.0 Pkte.
14. G 2	Scheidle/ Scheidle	7.	14.	16.	37.0 Pkte.
15. G 147	Mura/ Heller	12.	-	12.	41.0 Pkte.
16. G 230	Meis/ Meis	14.	13.	15.	42.0 Pkte.